



**ART  
LAB**

documenta

GLEIS 1  
HAUPTBAHNHOF REGENSBURG

Anna Manankina

Songs of a  
ravaged  
landscape

Ausstellung: 03.06. - 16.07.2023  
Öffnungszeiten: Mi. - So., 14 - 19 Uhr, Eintritt frei

[www.documenta.de](http://www.documenta.de)





**Fog of War**, 2023, Ausstellungsansicht *Immerse!*, Tallinna Kunstihoone, Lasnamäe Pavillon, Tallinn, Estland, Scenes from VR-experience

## Anna Manankina

# Songs of a ravaged landscape

Gesänge einer verwüsteten Landschaft

**Eröffnung:** Fr, 02.06.2023, 19 Uhr  
**Ausstellung:** 03.06. – 16.07.2023  
**Artist Talk:** 16.07.2023, 17 Uhr  
**Öffnungszeiten:** Mi–So, 14 – 19 Uhr, Eintritt frei  
**Führungen:** nach Vereinbarung, für Schulklassen auch an Vormittagen unter 0941 / 55133 oder info@documenta.de

Bedrückte Stimmen singen Lieder einer verwüsteten Landschaft. Sie trauern um die Zeit des Friedens und engagieren sich gegen weitere Zerstörung, Gewalt und Wut gegen Menschen, Frauen und nicht-menschliche Wesen, die eine Gesellschaft bilden und ein Land bewohnen, das derzeit angegriffen wird.

Anna Manankinas erste Einzelausstellung in Deutschland umfasst vier miteinander verwobene audiovisuelle Erzählungen, die die Betrachter:innen mit Hilfe immersiver Medien in Klanglandschaften und visuelle Umgebungen eintauchen lassen. Während wir in digitale Welten eintauchen. Wir wechseln in eine andere Realität. Wir werden so zu einer der Figuren ihrer Balladen und verinnerlichen deren Verzweiflung und Angst.

### Natural History of Destruction

Gehört die Zerstörung, wie sie in Anna Manankinas Narrativen zum Ausdruck kommt, schon immer zur natürlichen Ordnung der Dinge? Die Videoinstallation *Natural History of Destruction* bejaht diese Frage und verkörpert sie mit Hilfe generativer Algorithmen einer Künstlichen Intelligenz in immer neuen Knochen- und Blumenstrukturen. Sie bezieht sich dabei auf den ikonografischen Topos *Der Tod und das Mädchen*. Hans Baldung Grien zeigt in diesem Gemälde eine junge Frau, hinter der sich wie ein Schatten die groteske Gestalt des Todes abzeichnet und sie daran erinnert, dass auch sie dem Tod nicht entkommen wird. Mit dieser Referenz zieht die Videoinstallation eine Parallele zwischen der Bedrohung des Körpers einer Frau und der Bedrohung, denen die Bewohner:innen eines besetzten Gebietes in Kriegszeiten ausgesetzt sind.

### The Fog of War

In *The Fog of War* konfrontiert Anna Manankina die Betrachter:innen mit den Schrecken des Krieges in Charkiw in der Ukraine. Während die Zuschauer:innen in einem Land in Frieden leben, versetzt sie *The Fog of War* in den Krieg. Die geloopte Erzählung zeigt sensible Inhalte, die Grafik beeinflusst das Selbstverständnis der Betrachter:innen und ihre Wahrnehmung. Das Videomaterial für diese Arbeit wurde von Familienmitgliedern der Künstlerin aufgenommen, die trotz der Invasion in ihrer Stadt blieben. Die VR-Erfahrung versucht nicht, die Realität zu kopieren, sondern verkörpert vielmehr eine Erinnerung an Charkiw, indem sie die gegenwärtige, durch den Krieg verstümmelte Landschaft doku-

mentiert. Die Erfahrung, die Zerstörung der eigenen Heimat aus der Ferne zu verfolgen, vermittelt durch Fotos und Videos, führt zu einer abgespaltenen Wahrnehmung der Realität: zu einem Nebel des Krieges.

### Voicing Resistance

*Voicing Resistance* ist ein weiteres Lied, das die Stimme als Erweiterung des menschlichen Körpers und seines politischen Widerstands einsetzt. Die Klanginstallation enthält ein Zitat aus dem Gedicht *And yet again I dreamed all night* (1941) von Oksana Lyaturinska, einer ukrainischen Dichterin, die den größten Teil ihres Lebens in der Emigration verbrachte. Das Audio-Statement wurde als Reflexion über den Krieg in der Ukraine und auch über die weibliche Erfahrung von Verletzlichkeit und Gewalt in den besetzten Gebieten aufgenommen.

### Come Wander with Me

Das etwas frühere Werk Anna Manankinas, *Come Wander with Me*, basiert auf dem gleichnamigen Lied, das dazu aufruft, einer Welt der Gewalt gegen Frauen zu entkommen. Der visuelle Bezug ist ein weiteres Meisterwerk der deutschen Malerei: die römische Edelfrau Lucretia mit einem Dolch, gemalt von Lucas Cranach dem Älteren. Lucretia beging vor den Augen ihres Mannes Selbstmord, nachdem sie vergewaltigt worden war. Obwohl sie das Opfer eines Verbrechens war, wurde ihr die Schuld dafür gegeben. Das Phänomen der Opferbeschuldigung besteht in heutigen Gesellschaften noch immer und wird ohne Widerspruch in postsowjetischen Ermittlungen verwendet.



**Come Wander with Me**, 2020, Digitaldruck (Detail)

Das tragische Schicksal Lucretias wurde zu einem alarmierenden Symbol der Ungerechtigkeit, das schließlich eine politische Revolution auslöste und Rom von einem Königreich in eine Republik verwandelte. In der heutigen Ukraine ist das demokratische Gefüge des Landes mehr als je zuvor in seiner unabhängigen Geschichte von Gewalt bedroht. In *Come Wander with Me* wird der antiken Geschichte eine zeitgenössische Tragödie gegenübergestellt. Im Jahr 1995 wurde Ljudmila Tatarchenko in Charkiw auf dem Heimweg ermordet. Die Installation gedenkt ihres Todes und wirft die Frage auf, ob eine Gesellschaft möglich ist, in der sich Frauen frei bewegen können, ohne Angst vor Vergewaltigung und Mißbrauch haben zu müssen.

**Anna Manankina** (geboren in Charkiw, UA, lebt und arbeitet in Karlsruhe, DE) verwendet digitale Technologien, VR, AR und 3D-Animation und Video in ihrer künstlerischen Praxis. Thematisch geht es in ihrer Arbeit um Gewalt und Geschlechteridentität, die Stellung der Frau im künstlerischen und sozialen Kontext, sowie um Machtstrukturen, die geopolitische und soziale, aber auch private Lebensbereiche durchdringen. Die Künstlerin reflektiert in ihren Arbeiten den Krieg in der Ukraine auf der Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen: Sie verließ ihre Heimatstadt und fand Zuflucht als Artist-in-Residence am ZKM | Karlsruhe.

Sie stellte kürzlich im ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, in der Tallinna Kunstihoone, in der Galeria Promocyjna, SDK in Warschau, auf der Manifesta 14 in Pristina und auf der 19. Medienkunstbiennale WRO 2021 in Wrocław aus.

**Livia Nolasco-Rózsás** (geboren in Budapest, HU, lebt und arbeitet in Karlsruhe, DE) ist Kuratorin und Kunsthistorikerin. Seit 2006 kuratiert sie Ausstellungen in Institutionen für zeitgenössische Kunst und Medienkunst weltweit, darunter für das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, das Chronus Art Center (Shanghai), Nam June Paik Art Center (Seoul), Tallinna Kunstihoone oder das Ludwig Museum Budapest, wobei sie sich auf die Überschneidungen von Kunst im interdisziplinären Kontext konzentriert. Im Rahmen des von ihr initiierten und geleiteten Projekts *Beyond Matter* forscht sie in kuratorischen Studien über die „virtual condition“ und ihre Auswirkungen im Ausstellungsraum.

### documenta ART LAB Gleis 1

Das documenta ART LAB Gleis 1 befindet sich in der **ehemaligen Fußgängerunterführung im Hauptbahnhof Regensburg**, Einstieg auf Gleis 1.

Zwischen den Polen Wissenschaft und Kunst versteht sich das documenta ART LAB Gleis 1 als Experimentierfeld. Die Menschen am Bahnhof sind dabei Teil dieses interaktiven Experiments. „Wir bringen die Kunst zu den Menschen“ – so lautet das documenta-Prinzip für **raumbezogene Kunst im öffentlichen Raum**. Zwischen März und November zeigt der documenta e.V. hier regelmäßig wechselnde Installationen internationaler Künstler\*innen oder Gruppen. Besucher\*innen erwarten **interdisziplinäre Kunsterlebnisse**.

**Der documenta e. V.** steht für den internationalen Kulturaustausch der 14 Länder an der Donau: Multimedia, Performance, Installation, Fotografie, Malerei, Crossover – grenzenlos. Mit den beiden Projekten ART LAB Gleis 1, bei dem wechselnde Installationen gezeigt werden und dem AiR-Programm, bei dem Künstler\*innen aus den 14 Donauländern Konzepte für temporäre Installationen in Regensburg entwickeln, setzt sich der documenta e. V. für Kunst im öffentlichen Raum ein. Er ist die Initiative seiner künstlerischen Leiterin Regina Hellwig-Schmid und wurde 2002 in Regensburg gegründet. Der documenta e. V. schärft das Profil der UNESCO Welterbestadt als Ort zeitgenössischer Kunst.



[www.documenta.de/art-lab-gleis-1](http://www.documenta.de/art-lab-gleis-1)  
documenta e.V., Am Wiedfang 5, 93047 Regensburg



Dank an:



Nächste Ausstellung:  
**toffaha – Rasha Ragab & Christoph Nicolaus**, München

Titelseite: *Natural History of Destruction* (Detail) © Anna Manankina



Foto: Mateusz Kowalczyk

**Natural History of Destruction**, »Dear Future«, 2023, Gruppenausstellung im öffentlichen Raum der Galeria Promocyjna, SDK, Warschau, Polen